

**Antrag betreffend Pilotprojekt Bürger_innenrat - Parken in Hietzing
16. S-488977/18 EINSTIMMIG ZUGEWIESEN**

BR Johannes **BACHLEITNER**, BR DI Christian **GRIMMER, NEOS**,
BR Matthias **FRIEDRICH, MSc, SPÖ**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, unter Einbeziehung der Bezirkskommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft, ein Pilotprojekt Bürger_innenrat zum Thema "Parken in Hietzing" durchzuführen.

Dieser Bürger_innenrat ist ein Pilotprojekt im Sinne des Antrages "Partizipation für Hietzing" vom 14.06.2017.

Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: In Hietzing gibt es Zonen, die durch die Nutzung durch Dauerparker, Pendler u.a. stark überlastet sind. Dieses Problem wird durch die aktuelle Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung in Meidling noch verstärkt. Die Hietzinger_innen haben sich bei der letzten Bürger_innenbefragung klar gegen das Wiener Modell Parkpickerl ausgesprochen, was zu respektieren ist. Ein Bürger_innenrat soll in einem professionell begleiteten Prozess die beschriebenen Zonen örtlich definieren und Vorschläge für Lösungen erarbeiten. Diese werden der Bezirksvertretung vorgelegt, mit dem Ziel eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Das Instrument eines Bürger_innenrates hat sich in Dublin, in Kopenhagen und einigen deutschen Städten als sehr nützliches Instrument erwiesen eine neue Diskussionskultur zu etablieren, Verständnis bei Politik und Bürger_innen für die gegenseitigen Anliegen zu erreichen und konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Antrag betreffend Busverkehr verbessern 17. S-488989/18 EINSTIMMIG ZUGEWIESEN

BR Johannes **BACHLEITNER**, BR DI Christian **GRIMMER**, **NEOS**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, folgende Verbesserungen im Hietzinger Öffentlichen Verkehr durchzuführen:

- Beschleunigung der Buslinien 54 A und 54 B, z.B. durch Alternativen zur derzeitigen, zusätzlichen Schleifenführung (derzeit 1x pro Stunde).
- Erschließung der davon negativ betroffenen Gebiete durch einen "Bus auf Abruf" (Bus on demand).

Zielsetzung sind schnellere Busse auf den stark genutzten Strecken und eine Verbesserung der Erreichbarkeit der westlichen Randbereiche durch kleinere, effiziente "Busse auf Abruf", die bedarfsorientiert zur Verfügung stehen. Weitere Verbesserungen durch die Vermeidung von Umwegen sollen geprüft werden.

Wir ersuchen um Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: Die Busse 54A und 54 B fahren als große Busse stündlich eine zusätzliche Schleife - der 54 A über die Ghelengasse, der 54 B über die Joseph Lister Gasse. Dadurch ergeben sich längere Fahrzeiten von jeweils 6 Minuten. Das ist weder für die mitfahrenden Passagiere, die dadurch Zeit verlieren, attraktiv, noch für die Anrainer die nur ein Mal pro Stunde zusteigen können. Eine wesentlich effizientere Erschließung der Randbereiche des Bezirks bieten Kleinbusse, die auf Abruf zufahren und die Randgebiete bei geringeren Kosten direkt mit der U4 bzw der Straßenbahn 60 verbinden können. Die vorgeschlagenen Maßnahmen helfen bei der Erreichung von Klimazielen, schaffen mit moderner Infrastruktur eine spürbare Verbesserung für alle Nutzer der genannten Busse und reduzieren dadurch die Abhängigkeit vom Auto in Hietzinger Randgebieten.

Positive Umsetzungen sind:

ASTAX 44T (Dornbach):

https://www.wienerlinien.at/media/download/2017/ASTAX_44T_141299.pdf

myBUS (Duisburg, Deutschland):

<https://www.dvg-duisburg.de/mybus/>

Siemens allgemein dazu (Englisch):

<https://www.siemens.com/customer-magazine/en/home/mobility/bus-on-demand.html>

In Zukunft würde sich der "Bus auf Abruf" mit wenig Aufwand zu einem System mit selbstfahrenden Kleinbussen umrüsten lassen, wie es in der Seestadt getestet wird:

<https://www.wienerlinien.at/eportal3/ep/programView.do/pageTypeId/66528/programId/4400625/channelId/-4400522>

Weitere Anträge anderer Fraktionen, die wir gemeinsam eingebracht haben:

Resolutionsantrag betreffend Unicef – Kinderfreundlicher Bezirk 5. S-482895/18 EINSTIMMIG ANGENOMMEN

BR Mag. Andreas **SCHÖLL, ÖVP**, BR Mag. Marcel **HÖCKNER, SPÖ**, BR Georg **PACHSCHWÖLL, FPÖ**, BR Mag. Alexander **GROH, GRÜNE**, BR Johannes **BACHLEITNER, NEOS**

Die Bezirksvertretung Hietzing setzt sich dafür ein, im Rahmen des Audit familienfreundliche Gemeinde das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu erwerben. Die Familie & Beruf Management GmbH zeichnet für die Durchführung des Auditprozesses und der Begleitung zum Erhalt des UNICEF-Zusatzzertifikates im Bezirk verantwortlich.

Begründung: Im Rahmen des Audit familienfreundliche Gemeinde kann der Bezirk Hietzing auch das UNICEF-Zusatzzertifikat "Kinderfreundliche Gemeinde" erlangen. Um diese zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, muss der Bezirk im Rahmen des Auditprozesses unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen im Bezirk spezielle Maßnahmen in kinderrechtsrelevanten Themenbereichen setzen. UNICEF ist die größte Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt zahlreiche Initiativen, um den Kinderrechten Geltung zu verschaffen. Besonders auch auf Gemeindeebene kann viel für dieses Thema getan werden. UNICEF Österreich ist überzeugt, dass Gemeinden, die sich redlich um die Kinder bemühen, kinderfreundlich sind. Um die Kinderfreundlichkeit sichtbar zu machen, hat UNICEF Österreich gemeinsam mit der Familien & Beruf Management GmbH das Zusatzzertifikat "Kinderfreundliche Gemeinde" entwickelt, das Gemeinden in Kombination mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde erlangen können. Diese Initiative ist Teil der weltweiten UNICEF "Child Friendly Cities Initiative" (CFCI). Diese zielt darauf ab, Städte und Gemeinden in die Einbeziehung der Kinderrechte als Schlüsselkomponente ihrer Ziele, Politik, Programme und Strukturen zu führen.

Resolutionsantrag betreffend S-Bahn-Ring 6. S-484413/18 MEHRHEITLICH ANGENOMMEN (V, S, G, N dafür, F dagegen)

BR Andreas **SCHÖLL, ÖVP**, BR Marcel **HÖCKNER, SPÖ**, BR Alexander **GROH, GRÜNE**, BR Johannes **BACHLEITNER, NEOS**

Die Hietzinger Bezirksvertretung spricht sich für die Möglichkeit eines zweigleisigen Ausbaus des in Richtung Penzing führenden Gleisbogens (über den Kai) aus und ersucht im Zusammenhang mit dem geplanten Aus- bzw. Umbau der Verbindungsbahnstrecke gemeinsam mit den ÖBB und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) raschest einen Lückenschluss der Vorortelinie (S45) mit der Verbindungsbahn (S80) untersuchen zu lassen.

Begründung: Im Zuge der aktuell stattfindenden Planungen zum Aus- bzw. Umbau der existierenden Verbindungsbahnstrecke sollen die Eisenbahnbrücken über das Wiental neu errichtet werden. In diesem Zusammenhang soll ein Lückenschluss zwischen S80 und S45 geprüft und die Bezirksvertretung über die Ergebnisse dieser Überprüfung umfassend

informiert werden. Die Konzeption eines Schnellbahnringes um das Wiener Stadtgebiet wurde bereits im Rahmen der Eröffnung der Verbindungsbahnstrecke 1899 in den Planungen berücksichtigt. Durch den Aus- bzw. Umbau dieser Strecke ergibt sich die Möglichkeit diese (Ursprungs-) Planung, entsprechend der gegenwärtigen Erfordernisse für den Personenverkehr, umzusetzen.

Antrag betreffend Super-Greißler in Hietzing 21. S-489124/18 MEHRHEITLICH ZUGEWIESEN

BR Mag. Andreas **SCHÖLL, ÖVP**, BR Mag. Marcel **HÖCKNER, SPÖ**, BR Georg **PACHSCHWÖLL, FPÖ**, BR Mag. Alexander **GROH, GRÜNE**, BR Johannes **BACHLEITNER, NEOS**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob der angekündigte "Super-Greißler" (mehrere Geschäfte der Nahversorgung unter einem Dach) als Pilotprojekt in Hietzing (am Montecuccoliplatz) verwirklicht werden kann.

Begründung: Seit der Schließung der Zielpunktiliale am Montecuccoliplatz leiden die BewohnerInnen dieses Grätzels unter der mangelnden Nahversorgung. Mit der Umsetzung eines "Super-Greißlers" in diesem Grätzel könnte ein erster Schritt zur Normalisierung der Nahversorgungsinfrastruktur gesetzt werden.

Antrag betreffend Verkehrssituation Steinlechnergasse/Jagdschlossgasse 23. S-489151/18 EINSTIMMIG ZUGEWIESEN

BRin Katharina **MAYER-EGERER, SPÖ**, BR Johannes **BACHLEITNER, NEOS**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt den Verkehrsabfluss aus der Steinlechnergasse in die Jagdschlossgasse, vor allem zum täglichen Schulbeginn und Schulende, zu optimieren.

Ich ersuche um Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: In den letzten Monaten häuften sich die Beschwerden von AnrainerInnen, dass es vor allem zu Schulbeginn zu einem Verkehrschaos zwischen Steinlechnergasse und Jagdschlossgasse kommt. Evtl. würde die Versetzung des Zebrastreifens oberhalb der Kreuzung Jagdschlossgasse/Steinlechnergasse hilfreich sein. Die Antragsteller ersuchen jedenfalls um Evaluierung alternativer Möglichkeiten.